gemelder wied, ging ieber und verfchüttete tet und fünt anbere

plecie murbe pelleen bedung gemacht, das areu, das sie als ger-

n redattionellen Leil neil Deine. Lucht, für Belbier in Biebrich.

neteti

ege der Glimme H

nd timace ment in its no namendig wie etwa der deline Padine Padine Padine der deline den Etare freie idahen, molitinend den it. Dals wirken, dieruh den it. Dals wirken, dieruh den perfecter den betrick is der deline de êrea aum eisernen e iedes dinushalies, fe und Jahnpulper.

on Bahrenfeld Etikett und Umband ufschoft fabrikat der

Hillian idoellern

spinnerei Altona Galtmaleid

er Wolls horgestellt autend = nicht filtzend. e gegen Schweißfuß Qualitälen sessa

s von Salmiak, Ter-d Borax. Des Bosto en der Wäsche, Weil nt, reine Kern-Soile, id halb so luner wie es Seifenpaiver.

ricel, C. W. Peths III. gegr. 1811. [billa semisch reiner Kern-einer Tollette-Saifen einer Tollette-Saifen en, Langgasee 17. ige bei Herrn eiderhähn, Ehelm-11. Biehrich n. Eh.

Beifende und Llaenten n Berfauf unferer vorzüglichen Daners d sonfiger leigt ver-Arribel un Brivate rvertaufer, Arrisgen z Bofst und Kroisbe, auerwölste Erdboltrie.

lastenanglige und Rigemperin) gut illig zu verfaufen. ital-Groedinon. BIS Juli ober 1. Maguit pred wird hoone

merwohung farbe und mögl. H. riunt. 220 nii Erricargabe unt. 10 an die Errechtian Sochbeim a. 27, erb.

Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 1 Stadt Hochheim a. M.

Erfcheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibegug nur 3 maliges Ericheinen, Die Freitags-Nummer wird ber Samstag-Nummer beigelegt.) Redaktion u. Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Jorfcidt in Biebrich a. Rh.

Rotations. Druck und Derlag ber Buchdruckerei Guido Teidler in Biebrich a. Rh. Silialexpedition in Godfheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für die Sgefpaltene Colonelyeile ober beren Raum 18 Pfg., Rehlamezeile 25 Pfg.

No 14.

Samstag, den 25. Januar 1913.

7. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bezugspreis: monatlich 40 Pfg. einfchl.

Bringeriohn; gu gleichem Preife, aber

ohne Bestellgeld, auch bei Doftbegug.

Befanntmadjung

Radften Dienstag, ben 28. b. Mis., bormittogs 11 Uhr, mirb ber Grabenaushub an den Mainmiejen an Ort und Stelle öffentlich an die Meifibietenben perfteigert. Hochheim a. M., den 23. Januar 1913.

3 Breis, Beigeproneler.

Befanntmachung.

Die zum Nachlasse ber verstarbenen Frau Ida Mandel ge-hörigen Robilien und Hausgeräle werden am Donnerstag, den 30. Januar 1. Js., vormitiags 10 Uhr, im Mainzerhol, Frantsurieritraße 14. öffentlich versieigert. Hachbeim a. W., den 23. Januar 1913. Der Magistrat: J. B.: J. Preis.

Befanntmachung.

Die Stelle eines Stellvertreters für ben Fofelchmelfter foll befeht werben. Bewerbungen find alsbalb bei bem Magiftrat eingu-

Hochhelm a. M., den 21. Januar 1913. Der Magiftrat: J. B.: J. Preis. 2in die Polizeiderwaltungen der Stadte und die Berren Burger-

meister der Candgemeinden. Betrifft: Das Entfernen ber alten und burren Obitbaume und bas Musschneiben bes burren und franten holges und ber 2ift-

Im Laufe des vergangenen Commers hat fich an den Obst-bäumen viel bürres und frankes Holz gebisdet, viele Bäume find auch teilmeise dirr geworden, jodaß es fich nicht mehr lohnt, diese

Die obgängigen Bäume, sowie don tote und franke Soiz in den Baumfranen sind undt nur eine Unzierde der Baumanlagen, Gtraßen und Garten, jundern dieden auch sür den gesauten Oekdan eine größe Gesahr, weil sich unter der abzestoordenen Rade, im saulenden Holz um unzählige, schädliche Insekten und Wisse ansieden, die auf gesunde Bäume übergeben und diese schwerschaft, die auf gesunde Bäume übergeben und diese schwerschaft, die auf gesunde Bäume übergeben und diese schwerschaft, die auf gesunde Bäume übergeben und diese schwerschaft des Gesundheit des Baumes von großem Schaden. Derartige Usstumpsen nerheiten nie, gehen vielmehr in Fäulnis über und erzeugen in kurzer Zeit die Genungsuse. Solche muersich sauten und franken Bäume sind gegen schädliche Witterungseinslüsse, besonders gegen Eturm widerstandstos; ihr Ausen ist deber sehr fraglich.

Die stammfaulen und morschen Häume, die dürren und franken Ueste und die Ausensen sind des abgestorbene Kinde von den Wönnen abzustraßen und Stammen abzustraßen und Stammen abzustraßen und Stammen und Kranenälte turnlichst mit

Boumen abzufragen und Stamm und Kronenolte funlichft mit Raffmilch ober beifer einer 20% Brühe aus wasserfortortichem Obst-

Santiliche Schnittvunden, die eine Größe von 5 em Durchmesser übersteigen, find zur Berhätung von Faulnis mit Steintostenteer zu verstreichen, die Aftlöcher zu reinigen und mit Jement
oder einem Gemisch von Teer und Ries auszufüllen.
Musgeworfene Bäume, abgeschnittenes Holz, abgetragte Rinden, Moose und Flechten sind jogleich zu sammeln und durch Berdrennen zu vernichten.

brennen zu vernichten. Bei dem Muspugen ber Baume ift auf das Borfommen von Raupennestern, erkennbar an ben zusammengesponnenen Blätter-buscheln, und auf die Eiringe des Ringespinnere zu achten, vorhandere Raupennester und Eiringe sind zu sammeln und sogleich au verbrennen.

Die Polizeinerwaltungen der Städte und die Herren Bürger-meister der Landgemeinden veransasse ich, Worstehendes wiederholt gur Kenntnis der Obstdammbesiger zu bringen und dosur zu sorgen, daß die abgestorbenen Bäume und Leste, sowie die Arstinungen entfernt, Gugemunden und sonltige Berlejungen bes Baumes glottgeschnitten und mit geeignetem Material verstrichen, die Aftlocher gereinigt und ausgefullt und die Raupennefter entfernt

Baumbefiger, Buchter pp., welche der gegebenen Anordnung nicht puntitlich nachtemmen, find auf Grund der Regierungs-Polisci-Bererdnung num 5. Februar 1897, (Reg. Amtsblatt 1897, S. 46) mit den gesetzlichen Mitteln zu den vorgeschriedenen Arbeiten annauhalten.

Das Feldschungersonal ist anzuweisen, auf die sorgfältige Be-folgung dieser Berfügung zu achten und die Säumigen anzuzeigen. Ueber den Ersolg der getroffenen Anordnungen ist mir die zum 15. April 1913 zu berichten. Wiesboden, den 7. Januar 1913.

3-97r. II. 8822

Der Ronigliche Landrot. von heimburg.

Wied den Obitbaumbefegern zur strengften Befolgung mitgeteilt. Hochheim a. M., den 21. Januar 1913. Die PolizeisBerwaltung. J. B.: J. Breis.

Befanutmadung.

Befanutmodeng.

Befanpfung und Vertigung der Königl. Regierung in Wiesbaden joll die Befanpfung und Vertigung der Schnacken und Schnackendrut mit allen Mitteln durchgeführt werden. Die Ausrotiung der Corven der jungen Brut in ihren Absogerungsplätzen in stehenden Wolferslächen ist durch Juschützen dieser, oder Befehung mit larventressenden Tieren und Besiedelung mit Wasserplanzen vorzunehmen. Die Ausstätuchen in ihren Winsterquarrieren geschiedt am besten durch Austäuchern und Ausbrennen der Kellerräume und

Indem soldes zur Kennins gebracht wird, ergebt zugleich die Aufforderung, die energische Bekömpfung und Bertitgung der Schnacken unter Unwendung norstehender Mohnahmen vorzu-

Die Befolgung Diefer Anardmung wird überwacht. Hochheim a. M. den 8. Januar 1913. Die Polizei-Bermaltung. J. B.: J. Preis.

Befonntmodung.

Die im Jahre 1893 geborenen Militarpflichtigen, sowie Die aus früheren Jahren zurückgefreillen Mannschaften haben lich in der Zeit vom 15. Januar die L. Februar L. Jo. im Rathaufe, Zimmer Ar. &, anzumelden, jedoch nur an Wochentagen, in der Bormittogszeit. Die hier nicht Geborenen mittlen Geburtsscheine und die Mannfchaften aus früheren Jahrgunge bie Lofungofcheine ober bie Urlaubspaffe vorlegen.

Für vorübergehend abwesend Pflichtige sind die Ettern und Bormander zur Anmelbung verpflichtet. Hochheim a. M., ben 5. Januar 1913.

Die Polizei-Berwaltung. 3. B.: 3. Brels.

Beidelnigung.

Die Bergeichniffe fiber ben Beftand bes bier vorhandenen Rindplebes jum Brede ber bemnuchftigen Erhebung einer Abgabe jum Entichabigungefond für lungenfauche, milge ober raufchbennbtrantes Rindvieb, und Erhebung einer Abnabe gur Bestreitung ber Untichtbigung für rontrante, fowie für milge ober raufchbrandtrante Pferbe pp. liegt nom 1. Februar 1913 bis gum 14. Februar 1913 im Rathaufe mahrend ber Dienitstunden gur Einficht offen

Antrage auf Berichtigung ber Bergeichniffe find mabrend biefer Beit bei dem Magiftrale angebrungen.

Hodibeim a. IN., ben 23. Jamuar 1910.

Der Mingiftrat: 3. 2.: 3. Breis.

Nichtamtlicher Teil.

Dem Raifer.

Blas frommt bem beutschen Sergen, Was ziemt dem deutschen Mann?! -Dag fie bie Cobbattergen Der Liebe ginden an, Damit das Licht der Guade Das gange Bolt durchdeingt Und dem erhell die Plobe. Der nach Erfdiung ringt.

Bos giemt ber deutschen Treue?! — Doh fie, das Kreuz im Schild, Leid, Not und Tob nicht schene, Wenn's Deutschlands Ebre gilt: Dag ipat're Beit noch melbe, Wie beang- und fiurmumweht Der Baum im Balferfeibe Steis neu in Bluten fteht.

Bas giemt ber beutichen Starte?! Dag lie, gefügt und feft, Beim ebten Friedenswerte Das Schwert nicht roften läßt. 3m Schmind ber Eldjenreifer Und werbe unferm Raifer Go Schwertgeleit wie Schild, Er laft fein Banner biffen. Ein Friedeusbannermann Doh Handet, Kunft und Wiffen Sich ftolg entialien taum. Er ichreitet über bie Meere, Ein Barner, unbeiert, Dag nicht an Deutschlands Ehre

Die Schmach ale Rette ffirrt. Und will bie Wett ergittern, Wenn Sturm um Sturm erbrauft, Er fieht, wie in Gewittern Der Jele, am Schwert bie Fauft. Den Jorn auf hober Stirne, Wird er uns Führer fein Bom Holftengan zum Firne, Bom Memet bis zum Rhein.

Di bann bie Betterwolfe Im Welt und Often fpricht, Do fie bent beutschen Bolfe Bom Meer herüberbricht -Mog fommen dann, das molle, Und fürmen, was da mag; Gefestet sieht die Scholle, Und unfer ift ber Tog.

Drum, ob die Gloden rufen Jum Frieden ober Streit, Wir treten an die Stufen Des Throns — mir find bereit! Im Schnund ber Cichenreifer, Reicht Brüder euch die Hand. Gott ichuge unfern Raifer Und unfer deutsches Band!

Jofeph Bauff. (Mus IRr. 17 bes Dabeim.)

Zum Geburtstage des Maifers.

Ein Freudentag für alle, die ihr deutsches Baterland lieb haben, ift es, wenn unfere Kanfers Geburtstag geseiert wird, und umso mehr in diesem Jahre, wo der Kalfer auf 25 Jahre einer geseigneten Begierung gurückbirden darf. Und diese Freude erschopit sich nicht in bloben Tafelreden und bunten Jahren, sie kommt aus dem innersten Ibergen treuer Untertanen. Sie ist ein fredes und dantbares Bekenntais zur deutschen Reichseinheit und zu ihrem obersten Träger und Farderer, dem deutschen Kaiser. Dazu geseilt sich die Liede und Berehrung sur die kaiserkapen Voller haben, Seine unermüdliche Pflichturene auch im Keinfren keine raftlose, impfere Schassentraft auf allen Kulturgebieten, sein weldseiserer, wederner Sinn, verbunden mit einer Liefen, seine usten siehen, werd abgewinnen?

Die Fürforge des Kaisers für Heer und Flotte ist zugleich des aufrichtige Bestreben, untern Baterland den Frieden zu mabeen und die damit zusammenhangenden Segnungen. Möchte dadei das tressliche Wort des Monarchen bedacht und besolgt werden: "Ich glaube, des durch das Studium der Geschichte das Bolf eingeführt werden kunn in die Elemente, aus denen seine Entstehung und seine Kraft sich aufgedauf haben. Je mehr und eingebender die Geschichte dem Golfte eingespräft wird, deine sicheren wird es Vertändnis für seine Lage gewinnen und dadurch in eucheitlicher Versie zu großartigen Deuten und Handeln erzogen werden. Aus beson Bolte in eine Lage gewinnen und dadurch in eucheitlicher Versie zu großartigen Deuten und Handeln erzogen werden. Aus beson

tiserien sprieft ein lebereswarmer, durch und durch deutscher Jose-lismus auf gejunder, renier Grundlage. Lind wenn wir in diesem Jahre Kalsers Geburistag seiern, da schweisen unsere Gedanten gurun um dundert Jahre, da unsern Bolte aus tiefer Rot Befreiung und Wiebergeburt geschentt wurde. da ihm seine tapkeren Sohne Ehre und nationales Daleinerecht miedererstritten und das freinde Jach zerbrachen. Gemoltiger und erhebender dat sich nie die Arasi des deutschen Westen, dat sich nie der Opfermut, die twie Hemantlebe und die seste Königstreue inferes Bolfes gezeigt als in jenen Togen, ba jeber mit Freuden hinseres Boltes gezeigt als in senen Tagen, da seder mit Freiden hingad, was ihm das Teuerits war, um das gerretene Baretond wieder aufgurichten. Auf dem Jundamente des Bereinungsjahres 1813 dante lich dann das Jahrhamdert sinlzeiter deutscher Eeistiche auf, unnöchst in andohnender Einigung, die uns 1870/71 Kalter und Verich deutsche und die Jahrzehnte nach dem gewein Kriege den gewaltigen wirschaptlichen Aufschmung, den Ausdau zur Weltwart. Und diese glonzende Eestichter zeigt und, das wir dem Frieden und tenferen Bolte am deben denen, wenn wir uns start erhalben und teine Büde in unseren Küstung dulden, menn wer aber nuch neden der wildtürischen und sinangellen Kriegerlistung die ebenso wichtige nuralische Kriegerlerischaft nicht vergekling die ebenso wichtige muralische Kriegerlerischaft nicht vergeklin und diergesen und dassen, daß in unserem Bolte der vateriändische worstrade Geist forgen, bag in unferem Bolte ber vaterianbilche wuffenfrabe Beift erhalten und gemedt wirb.

Das murde das schünste Geburtstagsgeigent sein, das wir unsern Kaiser darbringen können. Wer zu denkt und sühlt, dem wird heute der innige Gedets- und Segensmunsch aus der Seele gesprachen sein: Gott schäfte und erhalte untern getiebten Kaiser Gott schafter Gott schafter Gott schafter Gott schafter Gott schafter Gott schafter Gotter und geber der gete geben gestellt gestellt geben geben geben gestellt geben geben gestellt geben geben gestellt geben gestellt geben Gott jei auch mit bem gangen faiferlichen Synuse! Und ebenfa Gottes Segen über bos gange große beutiche Batertond! Eine ge-burt gu bem anberen, und niemand foll und biefe ftolge Freude rauben, niemand biefen ftarten Troft verfammern. Beit, Roiler und Reint

Cages-Rundicau.

Eine neue Heeresvorlage.

Berlin, 24. Januar. Die "Rordbeutige Mugemeine Beitung" fcbreibt: Ein biefiges Biatt will erfahren baben, bag feit langerer Beit swiften ben maßgebenben Stellen der Reichpregierung um Die neue Militarvorlinge erbitterte Rumpfe geführt merben. Es banbelt fich bier um aufgeregte Treibereien, mit benen ber Sadje, die in Frage ftebt, ichlecht gebient ift. Die maligebenben Stellen find felbfi barin einig, bag eine Reibe von Mehrbebürfniffen unferes Sieeres befriedigt werben muffen. Es ift benbficheigt, dem Reichstag im Laufe biefer Tagung eine Barlage zugeben gu laffen. Die Borarbeiten dazu nehmen ihren regelmäßigen Fortgang. Bor bem Abichtuf tonnen natürlich teine Angaben über ben Inhalt gemacht merben.

Gehaltsaufbelierungen werden niemandem mehr gegönnt als ben mittleren und namentlich den unteren Beamten der Reichspost- und Telegraphenverwaltung. Einmal steben diese Beanten in unneitzelbarer Berührung mit dem Publikum Beanten in unmitteibarer Berührung mit dem Publifum und lind daher von jedermann gefannt; andererielte lind ihre Einnahmen mirtlich aufbellerungsfähig. Die bezöglichen Unträge der Budgettommission zum Poliebet murden daher allgemein begräßt. Leider ist nur die Frage noch ungelöst, woder die Attiel für die Gechaltsechöhung bernehmen! Bei der gemaltigen Jahl der mittleren und unteren Bostbeamten bedorf en auch zu einer bestiedenen Gehaltsaufbenerung bedeutender Eumman. — In der Budgettommission des Reichstages der Beratung des "Polietals" ertlärte Reicheschansteltertär Rüchn zu den Unträgen auf Gemährung von Juligen an Polibeamte, man stehe damit vor der erniften Frage der Arrobertung des Pelpidumsgegeber. Auf dem bisder man vom ber Araberung bes Befoidungsgrießes. Auf bem bisber und vom Reichetage eingenammenen Standpuntt, eine folde Aenderung nicht zuzutalien, fründen die Berbündeten Reglerungen noch beute um Gründen, die teile um finanziellem Gebier, teile in der Beamtenorganisation logen. Ein Teil ber Untrage erforbere einen Mufmanb von mindeftens sechs, ein underer einen selchen vom 18 Millionen Kart. Eine folge Artherung murde much das Bestlebungstyffem der Bundesstaaten becinftusen, mas diesen die Justimmung zu der vorgeschlauenen Nenderung faum möglich erscheinen liehe. Angestichte der Cinmutigken der Kommission lei er jedoch bereit, die Frage noch einmal zu prüfen. Singtsjetretar Aratte pflichtete biefen Mus-

Die minifferielle Erffarung in der frangofifchen fammer.

Baris, 24. Jamer. Die beute nachmittag im Portament verleiene minifierielle Erklärung belogt u. a.: Das neue Rabinett verleiene ministerielle Erklärung besagt u. a.; Das neue Kabinett wird die allgemeine Bolite des vorangegangenen sortieben, das so allgemeine Zuftimmung im Bartament und im Lande gerunden hat. Die Regierung wird entscholsen dahin itreben, den Kodhliund des Landes zu erhöhen, den Aclonialbesig in besten Leand zu seizen, dem Kredit Frankreichs zum ersten in der Wele zu maden, dem Heert und der Flotte Mittel zu geden, iedem Angeilt zu widerslehen, und die nationale Ehre mit Stolz zu bewahren. Das Land ieibei gab erst fürslich erstruliche Besippiele seiner Kaltblitigkelt und Mürke. Seine Ritterbeit war der Regierung wertwell det der Uebermundung der schwidigen Schrifte, aus denen Frankreich ehren voll derworzung. Mehr als se int es notwendig, die Auswertsanteit auf die auherpolitischen Hendenen, die sich besanders im naden und sernen Osten erheben, gerichtet zu halten. Terue gegen unsere untwändern Fraunde bleibt das unweränderliche Beinapp unserer untwändern Politik. Die Ersahrung der legten Monate zeigte in martigen Bollitt. Die Erfahrung der leiten Monate zeigte in reichtlichem Mahr alles, was die deptamatische Attion Frankreichs im Dienste des Friedens un moralischem Ansehen und überzeitige

ber Rroft gewinnt, wenn fie bei Difenbett und Courtoffe gegenliber den anderen Rationen in enger Berbindung und befrandiger Uebereinftimmung mit ber Diptomutie feiner Freunde und Berbiin beien bliebt. Wenn nor uns in unferer hatrung onn biefer Linie nicht entfermen, werben wir den geiftige und mirfichoftliche Erbe bewahren und der Sache bes Friedens bienen, indem wir mit unferm Einfluß die umfentlichen Bertzeuge ber nevonalen Berteibigung

Bieine Mittellungen.

Darmflodt. Das Großberzogspaar het mit Wunfel bes Lasjer-paares wegen der Erfrunfung des Prinzen lidaibert von Breuhen die beablichtigte Reife nach Werlin aufgegeben und mird am 28. de. Men jum Befuch bes Geogherzoglichen Sofes in Schwerin ein-

Dermitgol. Es verlantet, bafe ber Beifchaftnrat, Gefanbte. ffebr, von ber Lamden-Batemy, jurgeit an ber beurichen Batichaft parie, für ben burch die Ernenmung ber Frben, o. Jenich gum eutschen Borichafter in Ram freiwerdenden Boften eines preufilichen Arlandten am beilifchen Hate in Bossicht genommen fei

Urber den Befinden den Pringen Molbert wurde am Freitag ein Bericht veröffemlicht, wonoch der Prinz eine gute Racht gehobt bat. Co wacht fich ein allmöhliches Anchlaffen des Giebers bemerk-dar. Die Lungenerscheimungen find in vollem Röchgung. Der Mesfichlag beginnt abzulaufen.

Dresben. Bie ber auffifche Gefanbte mittellte, ift ein Befach ben Jaren gur Emweihung bes Bellerichlachtbentmals in Leipz mant beablichtigt, ba ber Monarch zu der gegebenen Zeit unberweitig in Angeruch genommen fet. Wohl aber werbe er burch ein Mitglied ber Interlichen Gamilie, burch einen Geochturften, bei ber Uinmelbung fich vertreien laffen.

Die Lage auf dem Baltan.

Der jaugtürftiche Staatoftreich.

Berlin, 24. Januar. Der mit ber Gewalt und Platifitelt eines Elementarereigniffes eingetretene Umichmung ber Dinge Ronfinstinnpel mirft naturgennis, nochbem man ichen mit Gemis-beit auf die enticheidende Biendung zum Frieden greednet hatte, nutdern Regierung und Rolf einig ichienen, das schmere Opfer, den ihnen der Ausgang des Arieges und der Bille der Rüchte aufer-legte, geduldig auf sich zu nehmen, mie ein Bille der Rüchte aufer-net. Richt alle Blätter geben bereits einen Kommentar zu dem Bartingen. Die "Deutsche Lagessettung" beit durch des Greinnis die Turfei an den Rand eines furchebaren Abgrundes gedrängt und befürchtet vor allem, buf Rustand nunmehr feine Drobung mabr machen und die Neutrafein verlaffen werbe. Die "Tägliche Kund icon" feiert den Mufichmung ber patriotifchen Gefühle und bie beidenhalte Romanif ber Tar, fieht aber auch Fragen über Fragen fich erheben, die niemand zu begründeren bernag. Die Krents zinung tommt zu dem Gefluß: Wan fann nicht ertennen, daß für die neue ihrfliche Regierung irgondeine begründete Aussicht besteht, das Schiedel der Türfet, zu andern. Gefolt wenn der fürfliche firmer, was niemend glaubt, liegerich nach Norden verftechen und Abrindapel thillegen follte, merben die Grengen bes Territoriothe Ugen, ben minn ber Turfei in Guropa zugefreben mil, fich faum bebentend verschieben. Gelingt es ben Berbundegen, ben Gieg an ibre fahne zu beften, bonn mirb bie jurtifche Ermee inn Meer getrieben, dann werden nach einer entjehlichen Kataftrophe verausfichtlich die Türken endgillig mis Curopa vertrieben werden. beiben Gellen aber ift es mabeicheinflit, daß die Berglange auf dem Baltun unch die Einmischung der Großmächte nach sich siehen. Und daraus mussen fich mieder Komplitationen ergeben, die recht beun-rubigende Ausblicke eröffnen. Wägen baber die Motive, die Ender Beg und Mahmud Schenfet jum Eturge bes Asbiretts Riamil verneinigten, nuch is ebet fein, vom Standpunfte der europäischen Vonitif aus ist dieter Standpliteich ein furchübures, ein verdammenswertes Berdreiten. Die "Belliiche Zeitung" rübmt die Berfinischfeiten der jungtürflichen Führer, fügt jedoch angesichts der Totsache,
daß der Sindseltreich die Ueberreichung der Friedensmie der Pforte
verdindert dat, sosonien haten, bie Wänner, die des Kabineit
Kiamil geführt daben, spielen ein habes, verwergenes Spiel. Sie baben die gange Welt gegen lich. Sie stehen feldet unter dem Drief ber Drobungen, die Riamil von Aufglusd vernahm. Sie fechen vor ber Gefahr, daß die Baltanperbundeten den Kampf wieder auf nahmen. Für sie spricht ihr Blagemut und ihre Baterlandstiebe als moralliche Juftveren, und Thomaldicha und Abrianopel als militürliche Kativren. Des ift viel, aber unter ben jenigen Umftinden tophbem blumenia. Mit Bewunderung tür ihre Energie, aber mit Kosen um den Schaffol der Türtei blickt man auf die Ant der Manner, die allen Gelabren num Trois es unternehmen, eines ber vertraffiten Oldter uns bem Schrifferuch bes Reiches zu retten, Dan "Berliner Dagebiert" bemunt ben Uniag ju einem mitenben Angeill auf die Halting ber beurichen Renterung, bie fich mit Hauf und franzen ber reiflich-frungofischen Beltiff verfatteben babe, und meint, die Dinge mürben lich vermutlich auch weiter fo entwicken mie es im Alon Ruhlands und Frankeichs löge. Der "Bormaris-ichlichlich lingt, "der europäliche Triede darf nicht des Doler dieser Desergandulan werden. Ihn in bemadren, den ihr die Mildit der Mächte und much der einzelne Inhalt ihrer Palint fein."

Borlin, 24. Jamier. Im Mufdigft an obier Profurteile und im rellierifen Geneufah zu einzelnen Aeuherungen, die fich allbritte baritellen, fei betont, dag im gege wärtigen Amerikal' die Bountfoche die Fortschung der Be-milhungen der Geofonüchte bleibt. Darum ist gerabe lest iede Kritif an dem Borgeben der Geofonüchte unungebracht. Die Mächte werben jotort meest ihrer Stellung ju den Creigniffen Jihlung nehmen ober haben es bereits geton, ober etwas Bestimmtes als Creptula dieser Jihlungnohme läst lich jest nach nicht mittellen. Sins die neue türsliche Bestierung bezeilt, is fehlt bisher jede Bittellung nom ihr an die Machte. Die Machte musen nun antitrich mit ber Bebeicheinfichfeit rechnen, bof bie Uniwort auf ihre Rob umbefriedigend ausfullt, und baß es nielleicht nicht gelingen mirb ben Wiedermistrum der Geindfeligfeiten zu verhindern.

Berlin, 28. Jamuer. Bie bie burch ben Stantefreich ge ferrifene Loge auf die findlung ber Machte werft, bafür liegen noch feinerlei Linhaltspuntte vor, aber wie immer die Dinge fich geftallen mogen, bon Beftreben ber beutichen Politif muß und mirb barau binausgeben, an ihrem Teil bage betjutrogen, bif bie Midde und wie par ibre gemeinfemen Unftrengungen forefenen, um, falle er nicht stöglich fein follte, ben Blieberquebrudt ber Geinbfeligfeiten au verbindern, boch den neuen Krieg noch Moglichfelt au fotalifieren und febenfalle ben Ausbeuch von Zwiftigfeiten unter ben Grob. mudeen zu verbinbern.

Mustanbifche Beeffeffimmen.

Bondon, 24. Januar. Die Bondoner Breffe befpricht ben politiichen Umichwung, welcher fich in Konfinntinopel vollzogen bat und verurieit mit Schärfe die hundlungsweife der Jungsürfen. Nur "Dally Lelegraph" bricht eine Lanze tür das jungsürftsche Sorgehen. Er bezeichtet ben neuen Schrift zwer als unnug unt bedauert die Borginge insbesondere deshald, weit der Türket auf Abrianopel verzichten sulte, wir Kindlicht auf die Barke Armee, welche vor Dichneiblicha fieht.

Paris, 24. Januar. Ueber bie Borgunge in ftonftantinopet ichreibt ban "Journal bes Dellette": Die Macies mullen einem fic-bineit Mahrmd Scheifet jebe bierfte ober inbirefte finangielle Sille burchaus verweigen und in Renftantinopet erflüren, bog ber Ris bineitewechtel ihren in der Rote vom 17. Januar ausgebrückter Beillen in nichte andere. Ge more auch nüglich, wenn die freuden Striegoldiffe mieber mit bem Beeverus gurudgefehilf mürben vielleist merbe fröter eine ernite Mintenbemonbrasion nolmendie fein. Man miller fich febliefifich für alle Coentunlitäten bereit halten. Sans Frankreich anlange, fo mille es fich bliten, beibe Streitfrütte zu gerfplitzen. Wan seint fich von neuem in Maraffo unmerfichtig Die Regierung mülie burüber wochen, daße Frankreich nicht plassich Die Regierung mühr berührt werden Zunenhild, zur es jeme Usbringen liteits leftgelogt werde in einem Zunenhild, zur es jeme Usbringen in liteits werde. — Der "Tempe" intreffen in Europa au verteidigen baben werbe. — Der "Tempe" ipricht die Soffmung aus, bah die Lendaner Boifchofterfenleren, ben Einflung, beffen Ansbrud die Rote vom 17. b. Mis. war, auf rechterbalten merbe. Wenn bien gelinge, beine brouche man fich

Die Lage in Ronflantinopel.

Rouftantinopei, 24. Jamiar. Jam Lobe des Kriege-ministers Augim Postha mirb erganzend gemelder, daß zu das Opter eines Irriums fein foll. Der Adjutant des Ministers feuerte, wie erzihlt wird, uns Unver Ben, um ihm den Control in den Sant des Ministereutes au vermehren. Durunt gan ein Unbefannter Schufte ab, moburch ber Minister und ber Moutant getoret murben.

Ronftantinopel. Der interlmiftifche Minifter bes Innern Talnat Ben richtete in bie Provingbeborden Fraulardepelchen, in benen er ihnen mitteitt, bab bas Rabinen Riamil beschieb, bas gange Waget Abrionupel und einen Tell ber Infeln dem Feinde preinzugeben und dost es eine logenunnte "Beretung" in den Palast einbarufen babe, von der en fest Wefchülle gutheihen lieb. Daber sei das aufgeregte Bolt vor die Plorte gefammen und infolge der Demonstromen babe bas Ministerium bemiffioniert. Die Birfulirdepeiche belogt weiber, daß die beiligen Rechte des Baterlandes ner teibigt murden. Da die Wiederaufwahrte des Arieges mahrscheinlich fei, musse die Bewilkerung zu motorieller und moralischer Unier-Hugung ermuntert merben.

Ranttantinopol. Das Restript betreifend die Ernennung Mahmad Scheifets zum Großweite enthält auch beijen Befärderung zum Marichall mit der Berleihung des Zivilranges eines Großmestro. Enver Ben murbe zum Chef bes Generustabes ernannt.

Ronftantinopel, 24. Januar. Die Ginbt ill welltommen ruhig. Das Publifum war auch gestern mirgends gefährdet.

Ronftontinopel, 24. Jonuar. In Der Wigebung bes Ministers des Meuhern wird verlichert, daß das Rustiget nicht eine Plottit der Abenteuse eröffnen, noch die Ariedensverhandlungen falert abbrechen werbe. Das Andinen fenne genau die militärische und moralifche Lage und werbe einen Grieben nur unter ehrenvollen Bebindungen ichliefen. Un ophi das Gerlicht, bah das Au-binett einen Frieden auf Grundlage derjenigen Juneffändnisse vor-schingen werde, die bereits von den türftlichen Bevollmächtigten in Landen gemacht worden sind. Mut jeden Fall wird man niemals Mbrionopel abtreses.

Ranftantinopel, 24. Januar. Muffeter Ben murbe enbgillig jum Minifter bes Leufgern ernannt. Die freinden Milifiar-olfochers wehnten der Beitegung des früheren Artegoministers Ragin Paicha bei. Wie hier erzählt wird, ichoh auch Norim Palcha bei den gestrigen Jusamisentlog. Er erhielt eine Angel ins recite Muge und eine in Die rechte Schlöfe.

Die Schritte ber Möchte.

Rom, 24. Januar. Die Panjerfreuzer "Son Marco" und "Bisa" haben ben Besiehl erhalten, fich sofert in die türflichen Gemöffer gu begeben.

Ranstungen, Ist Anner Die Brichafter ber Midde berieben gestern über die Austichfeit abermaliger Truppen-landungen. Auf Anraien des deutschen Boticholiers von Wangen-heim ich man jedoch von dieser Wahnahme ab.

Butarelt, 25. Januar. In bieligen Regierungsfreilen berricht die Befürchzung vor, das der Umfturz in Konftantinassi auf die rumanisch-bulgarischen Berbandlungen ungünftig einwirfen murbe. Die Berhandlungen nehmen bereits jest einen ichteppenben

Nachrichten aus Bochheim u. Umgebung

Hochheim.

* Morgen nachmittag ipiete die erste Mannichaft des Fußball-flubs gegen "Bittoria" Bierbaben. Ein Borfpiet ber gleichen Mann-ichaften bat mit 3 : 2 zu Gunften ber Biterbabener geendet.

* Bei ber morgen abend ftatifindenben "Gibelio"-Sigung mirb ein vollständig neuer Programm nebit neuen Bebern ins Treffen geführt werben. Es werben biegent nuch verichiebene Minglieber ber Referve in Tatigteit treten und ibr nurrifches Licht leuchten loffen. Die Agranffaltung finder ber Der jude. Rammers feien bie bie ben beide abend fratefindenden Fest-Rammers feien bie

Mitglieber ber Colbaten-Ramerabichaft nochmals erinnert * Die Rachtofung von Fahrfarten. Der § 26 ber Personenbeforberungs-Borideriften bes Deutschen Eisenhahn-Berfehroverbandes, in bem es beißt, bag ein Reffender obne oder mit unglötiger Fahrturte, der im Juge engetreisen wird, auf der nächten oder der Justialien zur Nachtbiung der Jahrturten oder Nachtbefarten zu 6 oder 1 "a anzuhalten ift, hat einen ergänzenden Justigerhalten. Danach wird das Jugbegleitperfonal zo mit einem Durchschreibbiod ausgerützer, mit delten Berwendung für die Rachtstung wei Bescheinigungen bergestellt werben. Eine bavon erhölt ber Reifende, ber fie bem Mufficenbeamten un ber Nachtofestation übergibt. Buf deffen Berantoffung verabfolgt bie Fabrtarienausgabe Die entspreihenben Fahrfarten. Der Reifende tonn eine Beichcinigung über bie Radtolung verlangen. Wer obne finte ober Bobniteigtorte bie Sperre überichreiten will, erhalt nem Babniteigchaffner einen Ausweis für die Rochlobung von Fahrfarten, mit ber Buffcheift: "Sofort unaufgeforbert beim Jupperfonal vorzeigen gegen 1 4 Jufchlag, fonft 6 A ober boberer boppelter Fahrpreis. eimes umfianbilder geworben.

" Regelung bes Fluggengverleben. Der Denifche Buftlahrerverband bit foeben eine Bereichnung jur Regelung bes Berfeten mit Flugzeugen erfollen, nach ber die Führer verpflichtet lind, das Ueberfliegen größerer Gemeinden nach Möglichteit ju vermeiben. Berboten ift bos lleberfliegen pon Sprengtoffabriten, Basonitalten, Petrofeumlogern und abriliden feuergefährlichen Unlagen, von Grundfrüffen, die von Hochfpannungstetungen verpriig überzegen find, fürstlichen Schlöftern einichliehlich ber Gartenun-Befeltigungen, folls bie fciefftliche Erlaubnis ber zuftanbi gen Milliturbeborbe nicht vortiege. Gerner ift unterfagt bas Ueberliegen großer Menschenansammlungen, Schauftellungen, Varaben, Rennen, Babeplägen usw. Bet Juwiderhandtung wird dem Flog-grugsabrer die Lizenz auf 6 Monate, im Wiederholungssalle deuernd

Bebenereitungs. Redaille. Dem Buefeldmebel Albert Tegmann bei ber Agl, Unteroffigierichule bier, welcher im Juli vorigen Jahres einen Amaben, ber am Czeffier feben Lanbebod m ben Abein gefturgt mor, unter Emletjung bes eigenen Lebeits aus bem Boffer reitete, wurde durch Anbinettsoebre vom 23. Dejember die Lebensrettungsmednille am Bande verlieben

* Die Torpeboboote tommen nicht. Durch bie Blit ter ging fürglich bie Rechricht, bag erneut Torpeboboote ben Rhein beführen murben, um ben im lehten Semmer bes niedeigen Boffen frendes wegen aufgegebenen Befuch von Robfeng und Meing noch Der "Bole vom Rieberthein" erhielt auf eine Unfrige die olgende Antwort bes Reiche-Morine-Amto: "Auf bas gefällige, en bas Rommando ber 2. Torpedo División in Bilhelmsbapen gerichtrie Schreiben com 10. d. Mita., bas geichaftserbenngsmäßig bierber abgerieben werben ilt, wird erwebenft mitgereilt, daß eine Enfendung von Torpedobagen an den Abein, insbefondere nach Koblenz und Mains, nicht beablichtigt fft.

Biesbaden, Das Militie Wochenblatt meibet: Der Abfcbied wurde bemilligt: Dem Hauptmaun Sechaus (Wiesbaden) ber Banden-Inf. 1. Alufgeb, mit ber Erlaubnis zum Trogen ber bis-berigen Uniform; dem Dolt. Siller (Biesbaben) ber Lenden-Rov. 2. Aufg. ber Albichieb mit ber Erfaubnis him Tragen ber Lands-Armes-Uneinen; bem Rittmeister Ihmien (Wiesbaben) ber Landso. Ann. 2. Mirigeb, mit ber Erlaubnis gum Tragen ber Armee-Unitorm; Li. Bollend (Bierbaben) ber Landm Felburi. 2. Butgeb. bem Stalvorpf Dr. Maffer (Miestoben) ber Landw. 1. Aufgeb.

mir ber Gelaubuis jam Trugen ber bobbertgen Uniform fo. Wiesbaden, im ber Studinergebnetenstang am Freitag erflorte ber Ragiftrut nut eine Unfrage ben Sindiperordneten Schwart, wie weit es mit ber Bauungelegenheit bes biefigen hunnsmitildien- und Reut-Gemmaffume fiehe, daß ber einfeblogigen frantlicen Beberben bem Mentigu ber Gunungfen immer noch ableinend

nicht ju bemarubigen, andernialls ginge man einem gefährlichen j gegenüberfteben und fiete burch Undauten bem Bedürfnis ab jubeifen verfuchen wellen, und zwor vor allem am finangellen Er-wögungen. Der Magiftrat erfinfte, die Stobtvererbneten mogen lich in folgenden Pamtien mit dem Magliftegt einig erffaren, buffdie endliche Erledigung ber Grage ber Gammifalbaum borrchaus bringlich, baft eine fachgemaßte Bolung mur burch ben Reuban ber beiben Gunnauflen möglich ift und boft biefe Bolung ber bem Stone obliegenben Berpflichung nicht non Joiduffen ber Stadt abhangig gemacht werben borfe. Die Berfammlung ichloft fich biefen Ausübrungen an. Gine Anfrage ber Stabteerorbneten Demmer, mas ber Mogiftrat zu fun gebeute, im bie Strafenbahnwagen ber ftabriichen Linien in ordnungemößigen Inftant ju jeten, benntwertete ber Mogistrat, bas die Augerbieniritellung ber 15 auf ber Strede Dogheim Biesbaden Bierfradt verfehrenden Stragenbahrmagen und tellweife Lahmlegung ben Biertebre infolge bes abnormen Schneefalls und auf teibnifche Schwierigteiten jurudguführen fei. Die Lager und Unter ber Bagen feien burch bas Schneewaffer infolge ber tiefliegenben Schlenenbremfen, mit benen mon noch feine Erisbrungen gemacht, beidabigt und baburch bie Störung eingetreten. Die verichiebenen Ausschüffe, wie Baus, Jimangs, Rechnungsprüfungs- und Organisationnausichuf murben barauf mit fleinen Abweichungen wiedergewöhlt.

- Pring Seinrich von Peruffen wird antöhlich des in Bies-boden beginnenden Flugen bier mobilen und im Seitet "Moje" Daurtier nebmen.

we. Dem profriiden Best Dr. Althen babier ift ber Charafter

als Cantitureral vertiehen worden.
— Der 41 Jahre alte Cohn bes früheren Polizeitommissaro Bodimig bier, ber als Softinfpelter beim Boftamt 9 in Frantfurt titlig war, befuchte um Donnerstog abend im Albert Schamann-Theater in Grantiurt die Urmiffebrung des noterländichen Scheibfpiele "1815". Bahrend des erften Aufzugs brach Bochmig, von einem Gerzichtag betroffen, jufammen. Obwohl arziliche Silfe fofort jur Stelle mar, trut ber Tob nach wenigen Mugenbliden ein

Muf feiner Arbeitoftelle im beeligen Sauptbahnhole fturzie ber 32 Jahre alte, in Geifenheim mobnbotte Lotomonvpuger Jon. Stump! von einer Botomotioe und trug eine Bebirn-Ericutterung bangu, die feine Heberführung nach bem Ge. Jofephihospital nötig

wo. Der Sabritarbeiter Rofluch von Hochft, ber am Dienstag vom Schwurgericht wegen Totichlags ju 7 Jahren Zuchthaus ver-urtellt murbe, bat nunmehr auf die Reviffen gegen bas Urtell ver-

Straftummer, Die Chauffeur Moon Jennel aus Obecuri, Kreis Friglar, der bereits feit 8 Jahren in Frantiurt a. Main eine Tagameterbroigte fibet, fahr am Machmittoge bes 4 Kopember v. J. mit 4 Jahrgoften nom Hochbeimer Marti über Hochft a. M. nach Frantiurt a. M. In Sindlingen fließ er bei der hereinbrechenben Duntelheit mit einem mit Budfteinen befobenen unbefpannten und unbeleuchtet auf ber Ortsftrage fiebenben Wagen berart gefammen, bah er beim Ansmeitien einer Gruppe fpielenber. Linder, das linde Burderrad bes Bagens anrannte, modurch bie Deichtel ber Wagens herumgereffen wurde und ben in ber Rabe ipielenden IDjabrigen Schiller Rollmann berart an ben synis trof. bag die Mirbelfoule gebrochen und ber Ropt vom Rumple getrennt murbe. Ber ber Struffammer Bitesbaben hatte fich beute ber Chaufteur megen Diefer Fabriaffigfeit - er foll zu roich gelahren und die notige Berficht außer Ucht gelaffen haben - ju verantworten. Mit bm mar wegen bes gleichen Belitis ber Fuhrmann Ludwig Birtel bach aus Umerfrenten angeflagt, ber bei Einbruch ber Duntelbeit bas auf ber Strafe ftebenbe Suhrmert nicht mit einer brennenben Laterne verfeben botie. Das Gericht bielt beibe für iduabig unb ertannte gegen ben Fubrinecht auf I, negen ben Chauffeier auf 1 Theghe thelanems.

we. Weil er im letten Commer gmei Rinber gu Schmugereien veraranft bot, verurielte bie Giraftammer ben Maurer Ed. in

Erbenheim zu 9 Monaten Gefangnis.

Frantfurt. Der am Sobengollernring im Entsteben begriffene Reubau bes Polizeipragbiums erhölt eine Front von 105 Meter und bat 140 Fenfier. Das neue Gebäude mirb außer ben nütigen Bohardamen, Rebenraumen und einigen Zellen für Augenblich-haltlinge eine 900 Raume für Bureaugmede enthalten. Der Umzug nach bem neuen Gebände wird nicht vor bem Sommer 1914 war lich gehen tonnen. Oberurfel, Ueber des Befinden des Prinzen Seinrich der

Riederfagbe, ber fich befonntlich feit einigen Wochen gur Rur im Sanatorium bes Geheimrate Friedlinder aufbalt, wird bas allergrößte Stillschweigen beobochtet. Der Prinz bar ben lirengen Befehl gegeben, bals über ihn nichts in die Defjentlichkeit bringt. — Belleicht bängt sein Aufentholt auch mit ber gleichzeitigen Anveleinbeit seiner Schwester, der Größberzogin von Olbenburg, zufommen, die befnuntlich leibend ift.

Alleriel aus der Umgegend.

Maing, Ariegogericht ber 21. Divilion, Der Gergennt

Rorf M-n, von der 3. Batterie ber Feldart. Regis. Re. 27 benat fich im Monember in angetriorfenem Zustande nachts in eine Manuschafteftete, in welcher er Studenaltester ift, und furtiette mit Jeinem Gobel nach ben in ben Beiten liegenden Leuten. Bloglich ichrie ein Mann unt, er fei gestochen, worom ber Gefreite Clifft mochen ließ und nachtab Der Gestochene batte eine bintenbe Manbe an ber linten Leiftengegend, aus der das Blut floß. Der Gefreite, melder fein Blut irben fann, lieh von einem anderen Kameraden die Wunde des Gestochenen verdinden. Auch den Musagen der Jeugen frand ber Sergeant babei. bem Sorfall gu aufgern. Der Angeflagte will Streichholfger bei ben Beuten gefincht baben, mie er bagn getommen fel gu flechen, milie er nicht. 3m Dezember ftund ber Gergeant obne Zeugen mit einem Geireiten auf einer Mannichaftsftube. Der Befreite mellte bet gum Glien feinen Schemel vom Spind berabnehmen. In birfem Moment fliftlie er am rechten Umn einen Stich. Er fogte gu bem Sergeont, bah er ihn gestodien habe, worauf biefer gelacht und ge-fagt babe, er molle ibn verbenben. Der Gefreite murbe, well er auch fein Blut feben fann, beim Unblid der blutenden Wunde obnmöchtig. Der Haupemann bes Ungeflagten befundere als Beuge, daß er den Ungeflagten bei Unterredungen gern im Auge beholte, da er das Gefahl was bei einer Lawenbeeflur habe, er molle ben Lomen nicht im Ruden baben. Gin Solbot fagte aus, bag ber Ungeliogte bibers tomische Beugerungen geinn, auch einmal einem Rameraben Bugmerft in ben Satsfragen geschützt babe, bann habe er in fich bineingelacht. But Befragen bes Lorfigenben, mas er van ben handlungen bes Ungeflagten gehalten, fagte ber Beuge, er batte geglaubt, ber Gergeont fei verriidt. Auf Befragen ertiarten tametiche Zeugen, bog fie nichts mabegenommen batten, was barouf hindeute, bag ber Angeliagte an perperfen Reigungen leibe. Stabsart Dr. Ramberg ertfarte ben Angeliagten bur geiftig volltemmen gefund. Den gmeiten Gall mit bem Getreiten beftreitet ber Angeflagte verübt zu haben. Ale der Gefreite ben Schemet wurd Spind genommen, fei ein Meller "herabgefallen" und habe ben Gefectten am Arm verleht. Rach ben Febriellungen bes Gerichto ilt bie lettere Darftellung nicht bentbar. Das Gericht perurieute ben Unartlingten megen unvorfichtigein Unigehen mir der Bioffe, fomie porartifismidriger Behandlung mit Migbandlung und Abtherverlegung zweier Untergebenen zu I Mesnaten und De Wochen Besongeils. Das Gericht bedenerte, daß es nicht woglich war, die Snabe naber aufzuflären, da die Zeugen finde offender ihrenten, mit der Mahrbeit ordenalich berausgurücken. Es beliebe die Bermuttung, daß andere Sachen fich zugetragen. — Der Mussetier Julius M. aus Frankfuri a. M. von der 1. Appup, des Inf. Aeges. Nr. 88 halte ich abne Urfaub nach Frantfurt begeben, dort von der Mutter eines Kameraben für benfelben 10 Mart, 50 Figurenen und Eh-waren erbalten. Das Gelb und die librigen Sachen behieft er für Begen ber Entfernung ohne Urland hat ber Angeflagte pom Standgericht 28 Tage Arreit erhalten. Mit biefer Strafe murbe er wegen Unterliftogung ju 2 Monaten Gefängnis und Berfestung in die imelie Rielle verurieilt. Der Musteller Georg St. bun ber 10. Ronin des Jut-Regis. Ar. 87 batte lich nach Erbalt leines Ge-ltellungsdelehle im September 1300 non feiner Dienfritellung entfernt und nach Frantreich begeben. Mis er fich fpater nach Burgenmen begeben und babei beutiches Gebiet überichritt, wurde er verhaftet, mobel er poelmat julide Namen angob. Blegen frahmen-flucht und julider Ramensangabe murbe der Angeliagte zu 7 Monaten Gefängnis und 8 Tagen figit verurtellt, außerbem murbe er in die zweite Riaffe verleht. - Der Dragoner Ludwig ft, von bee 1. Estadron des Dengoner-Rogie, Dr. 6 mar in der Sofvefternacht

als Liushilfsordonnang in Doefer iBelogenheit ftabl er eines Offisera ein Parter Bogus muche 30 3 Weeke fr. 6 batte im Novembe Desput wegen einer Rie beinbi ihm, die Undel n Berutfülber mar, and in Gabel nach wegtelle, ion

peljoriamo erhiele er 14 T Dermiliabt, Medizinal Mart gestiltet, bollen Err butenthalten ichmochlicher Darmitades Bernsendung warendieblicht in ber Rhe beel Berfonen, bie fich Dereite nurben girta 200 Hbren, 2 blinber gritobten. Der Be eine Belehmung von 1000

Monubelm, Mitte Otto bon G. G. Boebringer @ fury noch bem Frabblids unbern Tages, ohne miche Ditterfactung bes Staffees feit nitbig ift, in den Raffi murben als der Int verde ich pu einem Gefranbein Beilicetronfen. Eine eigenortige Ten

geführt. Im ber richtigen ben frundenlangen Marich ermübet auf ben Hebungs proben Beitorrinftes, ben meite Rorpelammendo ir Erfunden gewendet, töglich koltenios mit den Leerzüg Arbumgsplätje zu befärden Cine auffebenerregend inniche ABeit ift in Mutre Similfommer. Der Mai trumber Gine From hatte im ihren Bart burch Rad ia. Sipung sciate co flet, und die Fran für immer e Trotidem von tochmännisch

beropie von rornherein a nem Joldson Thesgang an trance Gelbirrate peruries Die geöften Senfation de ergründen wollte, wien nache gewiller französischer Inm auf den Ginfall, ibri richtes mare bie "jenfation Litel, beiffen Mufbried in Eitel. Und unter ben erfte befinden fich auch wirflich ber gelben Breffe Amerita bobl: Die Heirat bes I betme". Die Deputierter Regerptalibent ber Bereini ligibiebe ben Portier bes Biern gufummengoftoffen."

ernerles Gebter beging ut

Das größte Solei der Mac Hipin in Rem Jort lidt menines als 20 Star der Erde, was allerdings fo fulls idon souther mit mes cent es in Berlin aud foat "Whe Bipin" Stren 1600, liabt, untergebracht werben

Was foll ber Junge me nachten Belt ein wiele Ette laffen und con ihrer richtige funft bes Rinhes ab. 284 such einen Argt um Rat, el erforberlichen Eigenschaften Altern, die fich ibrer Ber round monito, ther So latten, fie aber nicht ein Deten lotten. Geben bie fi in Die Fabrit, fo fellien fie merbe ju bleiben und in aber en in allen möglichen Bich mondierle, ober midde bes eigenfliche Benbmert ge merti merben. Syanbwerf bem Cenne, beit jeber michte, mobi aber fo, baff e ber feinen Bernf von Grus firchtiger Gefelle finbet imm mit ausgebildete Kräfte verl o mus sur Morstellung be pertrag abgeichlagen merbe

Nord- und Südfrangel

jubbeutichen, fo befreht or fublich von ber Loire ein ge mare nunnie unferen Ray Deutschunde, eine Auffaffu em ber Gubfranjofe hat findtlich, prabberiich, eitel, obgefeben, mibrenb bei fe Refonnenheit zu Baufe ift. gan", ber ein Remterier G von Toroscon" bie Gudfrar natentomahla größeren Gir jubien, mie bie Rorbfraugel perfonlichen Liebenswürbig ben Begeifterung. Die le bie ollerdings feine Barch moren, und die meisten Mi Und ber jeht burdigeialler Gublanber. Der bem un ein Morbfranzole an bas S geborene Profibent por ibo abrigens auch nichts gu p negerfiebte Sucht ber Gu prechungen gu machen, au balten, portiegt. Wen bann miljen bie regierenbe night, mie fie bie oon three Regierung eingegangenen fanntelten und berüchtigt Bescogner und bas Ecore Cimelbereien. Der Unterf m Belfu- und Familiente Jineben mit Butter, an d Schlvier, und bie groben, Stiergefechte, jagen einan iberhaupt fiarter in bie G benachbarien Jestiene. Dulsbing. Der Unfitt fi bier bie Tijfdrige Die

allen. Doo Madeben, bo Stelling mar, hotte bie Re dirfnis abyubneten mögen ertiaren, bag itten burdimis n Reubait der er bem Stante tabt abbanata b biefen Mun-Demmer, was gen ber finbtis beantmortete. uf ber Strede Benbahnmagen res abnormen dzuführen fei. hneewaster in ion noch feine torung eingeof mit fleinen

bes in Bies-"Roje" Quarber Charafter

lizeitommiffars t 9 in Frant-ert Schumann-difchen Schautitche syllte lonbliden ein. sterniti slodude occupuzer Joh. e-Erichütterung

am Dienstan Zuchthaus ver-

abalpital notig

inel avo Obec-ifurt a. Main bes 4. Rovems über Höchst a. Dei der herein-labenen unbe-en Wagen derppe spielenber in ber Rabe den syals traf, impie getrennt ute ber Chauf-fahren und die timorten. Wit der Duntelbeit er brennenden r fanildig und

aurer Gdy. in chen begriffene on 105 Meter er ben nötigen r Mugenblide-nthalten. Der Commer 1914

Schmugereien

Seinrich ber n war Rur im pird bas offeri ftrengen Be-feit bringt. — ichzeitigen An-Olbenburg, 320

Der Sergeant dits und fuchteite Beuten. Blogcine blutenbe fut flofi. inem anderen Rach den Aus-fich weiter zu shölzer bei den i flechen, wiffe Zeugen mit Setreite wollte en. In diefem fagte gu bem relacht und geurbe, well er n Bunde ohne tte als Zeuge, Minge behalte, er molle ben , daß der Lin-einmal einem be, bann habe ben, was er ber Zeuge, er agen erffarten n, mas darauf i leide. Stabe-ig volltommen tiet der Ange-el vom Spind ben Gefreiten ichts ift bie teilte ben Unfie, lawie vorgeführlicher und 2 Wochen glich wor, bie februten, mit

e Bermutung, Mr. 88 hatte ber Mutter tien und Efebebielt er für rale wurbe er Berfehung in St. bon ber fiftelling entnach Lugen-purde er ber-gen Johnen-gle zu 7 Mo-em wurde er g f), von ber Sgivesternacht

als Musbilfourdonnang im Diffigierstofins beidiaftigt morben. Bei Diefer Gelegenheit finbl er aus ber Gueberobe aus bem llebergieber eines Offisiers ein Portemonnale mit 5 Wort Indait. Der Angeflogte wurde zu 3 Wochen brengen Arrest vernreitt. — Der Oranover-Gefreite Mar A. von der I. Eskadenn des Fragomer-Regts.
Rr. 6 batte im Rovember mit einem Kameraden im Stall einen Disput wegen einer Wistgabel. Ein Sergeant, welcher hinzufam, deindi ihm, die Godel wegzustellen. A., welcher fiellvertretender Bertifführer war, gab in seiner Erregung zur Antwort, daß er die
Godel nicht wegließe, sondern sie lieber topuntschlage. Begen Ungehordung erhölt er 14 Toge krengen Arreit. gehorfams erhielt er 14 Toge itrengen Arreit.

Darmstadt, Rediginalret De. Weerd hat ein Kapital von 50 000 Wart gestisset, bessen karragnis für die Ermöglichung von Landsulennthalten schwächlicher oder in Genetung besindlicher Kinder Darmstadts Sermendung sinden sollt. — Bei dem Uhren- und Goldwarendiedsichen Sermendung sinden sollt. — Bei dem Uhren- und Goldwarendiedsicht in der Ihreinlitzahr hat man Berdocht auf wei oder drei Bersanen, die sich vorher in Darmstadt aufdielten und östersreichischen Dielett sprechen. Rach den bisherigen Festsellungen wurden zirte 200 Uhren, 300 Alinge und zahlreiche Ketten und Armbänder gesindlen. Der Bestodene hat für die Ermittlung der Täter eine Besohnung von 1000 Wart ausgesetzt.

Dermijotes.

Mannheim, Mitte Ofinber v. 36, erteanfte in ber Chem Fobrit Ranngeint. Beite Ottober b. 3s. erfrantis in ber Chein John von C. A. Bochringer Sobne ber Borarbeiter Friedrich Steifens turz nach bem Fruhtitistatalier, verlar das Bemußten und harb andern Tages, ohne wieder zu sied gekommen zu fein. Die chemische Unterluchung des Kaifees stellte lest, daß dem Manne Amilindt, das sehe giftig ist, in den Kaifee geschüttet worden war. Zwei Arbeiter wurden als der Tat verdachtig verbnitet. Der eine von ihnen, Johann Bleit, dat seinem Gekombers hannen forwieset aber nurmehr den Bu einem Geftundeis bequemt, simuliert aber nunmehr ben Beiliesfranfen.

Eine eigenartige Truppenbeforderung bat man in Wien eingesihrt. In der richtigen Erfennmis, daß die Mannichasten nach den kundenlangen Märschen über das harte, staubige Pilaster zu ermüdet auf den liedungsplätzen ankommen und in andetracht des großen Zeitverlustes, den solche Märsche bedingen, dat sich das weite Korpstommondo in Wien an die Stadtgeneinde mit dem Erfuchen gewendet, töglich in den Frühftunden die Mannichaften fotienios mit den Leerungen der Strachendohn in die Röhe der Uedungspläge zu befordern, was nunmehr auch geschieht.

Eine auffebenerregende Gerichtseutichelbung. Die Barijer mebiinifche Welt ift in Aufregung verjest über eine Enticheidung ber Bieldinnmer. Der Angelegenheit liegen folgende Unffande gufrunde: Eine Frau hatte argliche Hilfe in Anfpruch genommen, m ihren Bart burch Radiotherapie befeltigen gu laffen. Rach ber 15 Siljung geiste es sich, das Gesicht vollständig verbrannt, und die Frau ihr immer entstellt war. Sie verlangte Schadenersag. Trohdem von sachmännischer Seite behauptet wurde, daß der Aryt feinerlei Fehler beging und daß eine Behandlung mittels Robio-werden von vornheren als gefährlich anzuseben ist und man mit franco Gelbftroje verurteilt.

Die größten Senfationen der Weit. Eine frangofifche Beitung, Die großen Senististen der Beit und bei Senistionsnicht ergründen wollte, wiemeit das Publifum durch die Senistionsnicht gewilfer französischer Zeitungen bereits "erzogen" worden ist,
fam auf den Einjall, ihren Lefern eine Beeistrage vorzulegen.
Beldjes ware die "lenjationeliste" Rachricht und der "fenjationeliste" Ditel, beifen Aufbrud in feiten Bettern im Strafenbanbel einen Riefenabian ber betreifenben Beitung verburgern murbe? Es bogette itel. Und unter ben erften gebn, bie jest befannigegeben merben, erfinden sich auch wirflich einige, die beweisen, daß Frantreich von versichen sich auch wirflich einige, die beweisen, daß Frantreich von der gelden Presse Amerikas schon mandes gelernt das. Eine Auswadt: "Die Heine des Tapftes". "Die Abdantung Kasier Bisbeims". "Die Deputierten verzichten auf ihre Gehalter". Ein Regerpräsident der Bereinigten Staaten". Follieres ermordet durch Aribiede den Portier des Closes". "Eine Flugmalchine mit einem Stern zusammengestoßen." Und so weiter mit mehr oder weniger Brazie

Das größfe Hotel der Welt ist jest unter dem Namen Hotel Wac Alpin in Rem Port in Betrieb genommen worden. Es hat abst weniger als 26 Stockwerte sowie webtere Stockwerfe unter der Erde, was allerdings feine Reuheit ift, da man in Bertin eben-falls ichon Haufer mit mehreren Kellergeichoffen gebaut hat. Wäh-tend es in Bertin nuch Intels mit 606—806 Zimmern gibt, hat der "Mac Alpin" deren 1600, in denen 2000 Berjonen, als eine Kleintadt, untergebradit merben fonnen.

Bas foll der Junge werden? Diese wichtige Frage tritt in der nachften Beit an viele Eliern heran, beren Rinber die Schule veraffen und con ihrer richtigen Beantwortung hängt alles für die Zufunft des Kindes ab. Man frage ben Lehrer und wenn möglich buch einen Argt um Rnt, ob der Junge die für ben gewählten Beruf riorberlichen Eigenichaften befest ober noch ipater entwickeln fann. Einern, die find ihrer Berantmortung bewuft find, jollten, wenn irgend möglich, ihre Sabne einen bestimmten Beruf erfernen laben, sie aber nicht als ungelernte Arbeiter ins Leben himaisfreien laffen. Geben bie Rinber jogieich nach Berlaffen ber Schule in die frabrit, fo joliten fie bagu ungehalten merben, bei einem Gewerbe gu bleiben und in diefem etwas nichtiges gu ternen, nicht uber es in allen möglichen Betrieben zu versuchen, lodaß fie ichlieftlich mancherici, aber nichts ordentlich fönnen. Wer Luft bat, in bas eigenifiche Handwerf gu treten, tann in diefem Borfag nur betarft merden. Handmert hat nach immer goldenen Boben; nicht in bem Sinne, bag jeber sondwerter ein reicher Mann merben mußte, wohl aber fo, bag es ben brauchbaren und tidnigen Mant, ber feinen Beruf von Grund aus gelernt hat, redfich ernahrt. Gin fuchtiger Gefelle findet immer fein Brot, ba bas Sundwert überall aut ausgebilbete Krafte verlangt. -- Tritt ein Kind als Lehrling ein, in muß gur Marftellung ber Rechtsverhaltniffe ein febrifificher Lebr-

pertrog abgeichloffen merben. Nord- und Subfrangojen. Wie bei uns zwifchen Rord- und ubbeutigen, fo besteht auch mijden ben Frangofen nordlich und Euddentichen, so besteht auch intischen den Franzosen nording und siedlich von der Loter ein gemisser Unterschied des Charafters. Biomard nannte unseren Rorden den Kopt, den Süden das Herz Deutschlande, eine Auftassung, die für unsere Rachdarn nicht stimmt. Denn der Südirangose dat nicht allzwiele Gemütztiefe, er ist oderständich, pradierisch, eitet, auslödernd, natürlich von Ausnahmen abgesehen, mahrend dei seinem nördichen Landsmunn die rubige Beiennenheit zu Kopte ist. Dandet hat in teinem Landsmunn der rubige Befonnenbeit zu Hause ist. Daubet hat in seinem "Auma Roume-kan", der ein Konterset Gambettas ist, und in seinem "Tartarin von Tarascon" die Südfranzosen geschildert, die tatsächlich einen ver-billniemäßig größeren Einfluh auf die Geschiede Frankreichs aus-ubten, wie die Nardfranzosen dans ihrer bessern Eigenschaften, der Derläntlichen Westernanzosen dans ihrer bessern Eigenschaften, der persönlichen Liebenswürdigkeit und Gutmütigkeit und der flammen-von Begeisterung. Die letzten Begisbenten Follieres und Loubet, die ellerdings keine Durchgünger, sondern lehr mürdige Herren waren, und die meisten Minister in Paris sind Südönder geweien. Und der jest durchgesaliene Präsidentschalts-Kandidat Panns war Südänder. Mit dem neuen Craatschel Boincare fommt mieder ein Nardfranzose an des Lemmandes des jeste aus Mordfranzose ein Nardfranzose an des Lemmandes des Lemmandes des Ausselles Mordfranzose ein Nardfranzose an des Lemmandes des Lemmandes des Ausselles des Lemmandes des Lemman Sublander, Mit bem neuen Staatschef Bolneare tomme ein Nardfranzofe an das Kommando; der leite aus Nordfrankreich geborene Profibent por ihm mar herr Felix Jaure, ber an Eitelfelt abrigens auch nichts zu wilnichen librig lieft. Eine von Daudet prochengen zu minichten librig lieft. Eine von Daudet prochengen zu machen, auch wenn die offenbare Unmoglichteit, sie palten, vorliegt. Wenn in Frankeich Wahlen geweien lind, dann wissen die regierenden Herren in Proche dem besten Willen und mie fie die von ihren foderen in Poris beim besten Willen und mie fie die von ihren foderen in Poris beim besten Willen nicht, wie fie die von ihren findrangofischen Barteigungern für die Regierung eingegangenen Bierpflichungen erfüllen jolleis. Um be-Lannteften und beruchtigften unter ollen Subfranzosen find die Gascogner und das Wort "Gascognaben" ift ja inpijch für Musschneidereien. Der Unterschied im Boltscharafter äußert sich auch in Bolls und Familienleben; im Gaben tocht man mit Del, im Rorben mit Burier, un die Stelle ber Frauenhute tritt oft ber Schleier, und die großen, geräuschwollen Festlichteiten, u. a. auch Stiergefechte, jagen einander. Die Lebenslust des Südens tritt aberbaupt fürfer in die Erscheinung mie selbst in vielen Teilen des grien Italiens.

Duisburg. Der Unsitte, bei brennender Kerze im Beit zu lesen, in hier die lisäbrige Dienstmögh Klara Küppers zum Opfer gefallen. Das Madehen, das bei bem Laubwirt Kolfmann bier in Stettung war, hatte die Rerge auf Die Matrope geftellt und fich mit

ben Rieibern aufe Oberbett gelegt und gefefen; hierbei mar es eingeschlafen. Bloglich ermachte bie Unvorsichtige, lichterioh brennenb. Sie eilte laut schreiend in bie benachbarte Kammer eines anberen Mabdens, dem es gelang, die Flammen burch lebergießen mit Boffer zu fofchen. Der ichmer Bermundeten mußten die Rieider vom Beibe geschnitten werden. Mittwoch nacht erlag fie ben Bers

Das alte Schloft and Herren-Chlemfee foll durch die Munifixens bes baprifchen Reichsrats Freiherr von Gramer-Riett ben Benedit tinern als Riofter gurudgegeben werden. Es ist nach imisend-jährigem Bestand im Ishre 1803 bei der Sätularisation an die banriche Krone übergegangen. Während das neue Königsschloch Ludwig II. nach Bersailleter Borbild auf der Herren-Insel im Chiemfee gebaut wurde, pfiegte ber Ronig im alten Schloft ju mobnen und den Fortschritt der Bauarbeiten mit dem Fernrohr zu be-obachten. Richt seinen ichiefte er hinüber, sobalb auch nur ein Urbeiter faffig war.

Erlangen, In dem bei Erlangen gelegenen Martifieden Eichenau bat fich ein beueres Migwerftanbnis jugetragen. Man hatte einen alten Mann mit einem hünden zur omtlichen hunde-besichtigung geschickt. Auf die Aufsorderung des Tierarstes: Mauf auf und Jähne zeigent machte der Alte, der noch nie dei einer Bis-tation gewesen war, sein eigenes Mundstück, einen zuhnlosen Mund, weller auf und enigegnete, als ber auf den hund und nicht auf beffen Begleiter uchtende Tierarat barich wiederholte: Raich, Jahne weifen!

— eimas gefrünft: "I hobs Ihna boch icho giogt, daß i fa nicht hob!" Unter großem Halloh flacte fich das Mispoerständnis auf.
Eine einfache Mirtisode jur Betamplung der Zeitleibigfeit wird

von Dr. Balifch, Bab Rothenfelde, angegeben. Sie befteht lediglith in einer Beichrantung bes Abendeffens. Dr. Galifch geht babei von der Erwögung aus, daß während der langen Nachtrube die in den iesten Stunden vor dem Schlefengeben aufgenammenen Speifen in ganz besanderer Weise vom Korper zum Fethunsche ausgemust werden. Die Diötvorschrift ist solgende: Frühmorgens Tee mit Weisbrot und Butter, um 10 Uhr ein Ti mit fleinem Butterbroto. alls ber Batient ohne ein folden Frühftud ftarfes Sungergefühl bat. Um I Uhr Fleifch und Genufe, maßig Souce mit Kartoffeln, Salat und Kompott, nachmittage Kaffer mit etwas Zwiebad aber Beifebrot mit etwas Butter. Abends eine Heine Scheibe Brot mit Butter und etwas Berlage. Bier reip, Wein find in beichelbener Menge geltattet. Beim erften Frühlftud ober Mittagesten darf die Duantlist der Speisen ja groß jein, daß der Patient richtig gestutät den Tijch verläht. Bahrend der ersten zwei die der Tage stellt sich abendo startes hungergesubt ein, meldes dann aber verschwinder, da zum ersten Frühftlich und Mittagessen das mehr genosen wird. Eine Gewichtszunahme durch diese Mehrzusuhr wird durch Bewegung und Arbeit im Laufe des Rachmitags verhindert. Die Gewichtsabnahme ist allein darauf zurückzusühren, daß während ber Rachtrube der Körper weniger Material zur Ausnuhung hat. Bei Durchstibrung dieser Borichristen nehmen alle Batienten pro Boche ein die zwei Pfund ab. Dr. Galisch hat auf diese Weise Abnahmen dies zu 25 Bjund im Biertetjahre erzielt. Ift das Normalgewicht erreicht, dann darf die Abendmahlzeit vorsichtig unter regelmagiger Gewichtstontrolle etwas reichtlicher bemeifen werben.

Ein Reichswohnungsgeseh

ift für bie nachfte Geffion bes Reichstages vom Staatsfefretar bes Innern, Dr. Delbeud, in Aussicht gestellt worden. Db die Ein-bringung einer solchen Boriage merkich icon to gang sicher ift, bleibt abzuwarten, benn die Schwierigkeiten sind größer, als auf ben ersten Blid erkenntlich ift. Jobenfalls besteht hier aller Anlag, zu nerhitten, daß aus der Bobilat, die ein solches Gesey zweisellos

bringen fann, Biage wird.
Es ift feit Jahr und Tag in Deutschland so viel von den hoben Lebensmittelpreisen gesprochen worden, daß die teuren Wohnungs-mieten datüber weniger beachtet sind, obwohl dieseiben sich nicht allein in Grofftabten, fondern auch andereme finden. Es find felbft für fielne Leute-Wohnungen in vielen Deten Breiserhöhungen eingerreten, benn die totalen Berbaltmille, die gesteigerten Bautotten, die fnappen Hypothefengelder haben nicht gerade zu weiteren Reubauten animiert. Berichiedentlich haben auch für Beamten-Wohnungen die Behörden einspringen müljen, da diese durch die private Bnutatigfeiten nicht in gentigendem Mage zu erlangen

Das Bauen ift heute nicht allem mit gegen früher erheblich höheren Rosten, sondern auch mit fiarterem Berdruft verbunden, denn faum in einem anderen Gewerbe gibt es jo viele Lobnbewegungen mie auf dem Baumarft. Ein altes Scherzwort, das in-besten heute viel Wahrheit in sich birgt, logt: "Wer ein Haus tauft, bat zwei Freudenlage: Den ersten, an dem er das Haus fein nennt, den zweiten, on dem er es wieder los wird! Doß in Deutschland alle Bohnungsverhältnisse ibeat sind, wird tein Menlich behaupten; wer fich aber in Baris und London einmal in den Mallen-Quartieren umgeichen bat, ber nuf erfennen, bag es jo bei uns in Deutschand benn boch nicht ift. Da find mir ben Frangojen und Englandern gegenüber weit voraus

Wenn das neue Reichsmobnungsgeses für beffere b. h. ge-jundere Gefaffe forgen foll, fo ift das ohne hohere Noften für den Bousbefiger nicht gut möglich. Dog biefer Mann, ber bei feinem Anweien doch nichts gugeben tann, fonbern nach mobernen Unneun einen Ueberichuft baben mill, Die geseilichen Imangebestimmungen auf die Mere ichlagt, ift seibftver-frandlich. Und freigt erft einmal an einer Sielle in der großen Stadt ber Mietezins, bann bleibt er anderewo nicht niedeig. Heute schon mobnt die Großstadtbevölferung viel enger, wie früher, und biefen Buftond muß ein ftrafferes Gingreifen burch ftontliche Beborben

noch erhöben. Die Mittel- und Rleinftadte haben in der befferen Buft einen großen Berteit vor den Bevöllerung Zentren voraus. Jeder feint feiner die Berhältnisse den Rachdarn; es ift nicht möglich, daß in lichtscheuen Winteln sich lichtscheue Dinge abspielen. Darum sind deutemische Bestimmungen dier schon garnicht um Plaze, weit sie ganz einsach von der Bewölferung nicht verstanden wurden. Und erft recht gilt bas von ben Landbewohnern. Rejormieren wir, wo es notig, aber foffen wir ben Schrei nach ber Polizei nicht gar gu fürmisch erschallen.

Benn eine Wohnungs-Inspetion und daraus folgende neue Bestimmungen für das Reich erlaffen werben sollten, fo twen mir am besten, diese Besugmise nach Möglichkeit in die Hande von burgerlichen Bertrouensmannern und Sachverftandigen gu legen, bie nicht nach dem Buffflaben, sondern nach den tatfachlichen Berbaltniffen entscheiden. Es ift aller Ehren wert, daß versucht wird, unferer Bevolterung ein behagliches Leben in einem gesunden Heim ju bereiten, aber barüber wollen mir nicht vergellen, bag fie fich auch fart ellen muß.

Luftidiffahrt.

fiariseube, 24 Januar. Das Luftschiff "I. 15" ist heute abend 6 Uhr zu einer Dauer- und Abnahmesahet ausgestiegen. An Bord besindet sich die Abnahmesommission. Die Fahrtdauer ist auf 18 die 20 Stunden beweisen. — Das Luftschiff langte heute abend, nachbem es bie Richtung über Greiburg-Bafel nenommen hatte, um 11 Uhr 45 Minuten über dem Bodenies an, um feine Sahrt via Uim-Stungart fortguschen. — Um "13 Uhr erichien das Luftichiff über Baldies, um 5 Uhr über Keifingen. Dann überfuhr es aufa neue ben Schwarzwold norblich von Freudenftabt, Ilm 8 Uhr befand es fich über Kartarube und ichtig von bort die Aichtung nach Baben-Baben ein. Die ursprüngliche Abficht, auch Um und Stuttgart gu überfliegen, icheint wegen bes ichlechten Bettere aufgegeben worben

Magbeburg. Der bei ben Gliegerübungen in Magbeburg in ber Rabe von Burg verungludte Fliegerleutnant von Scheele beimbet fich entgegen undere lautenben Melbungen auf bem Weg ber

Mabrid, 24. Januar. Der Blieger Biber überflog beute bei febr Schiechtem regnerifchem Wetter Die Borentien bei bem Ber bi midi D'offinn in einer Dobe von 3000 Metern.

Neue Millillirfuftidiffe.

begriffenen Zeppelinschiff, bos jum Ersau bes "3. 1" bestimmt ift, ursprlinglich für bos Königreich Sachlen geliesert werben tollte und zunächst in Dos bei Baden in der Halle verbleiben dürzte, find zwei tocitere Zeppelinichiffe bestellt worben, von benen bas erfte, bas fich als "3. 4" in bie Seerestufiflotte einreihen foll, bereits im Februar als "J. 4" in die Herecstufistete einreihen soll, bereits im Februar seine Produsten aufnehmen wird. Das andere Lusischiff, das gleichsells in Bestellung gegeben ist und den Ramen "J. 5" erdalten soll, wird im Frühlsemmer des Jahres geleiert, sodaß wir des Mitte 1913 mit im ganzen führ Zeppelinschiffen allein für die Heresverstemoltung zu rechnen dätten. Eine Bergrößerung der Zeppelinschiffe sir die Armene ist nucht in Auslicht genammen, da die von den Schillen zu benutzenden Haumin in Auslicht genammen, da die von den Schillen zu benutzenden Hauminhalts nicht in Frage tommen tonnen. Außer den diesen neutestellten Zeppelinschiffen ist geptant, ein zweites Lusteichiff vom Auf "Schilten Schilfen Schilfen, dei dem die Erfahrungen die man disder inst diesem Sustein der den, de dem der Erfahrungen die man disder inst diesem Sustein der von dem "Erfah P. 2", der sehr zur Ibnahme gelangt, ein weiteres Parfevallusskift, der "A.", gleichsals im Sommer von der Hernschung abgenommen gleichfalls im Commer von ber Sperenvermaltung abgenommen werben, und im Mai foll ber umgebaute "R. 4" ber Luftflotte einperleibt werben.

Buntes Allerlei.

Oberberbach. Bahrend ber Schulpaufe geriet ber 11 Jahre aite Bolksichiller Atubing mit ieinem Mitschuler Muller in Streit, mobei leigerer ein feifftebendes Melfer 20g und bem Atubing einen so bestigen Stich beibrachte, baß die Schlagaber getroffen murbe. Dune bas Bemustigin mieder erlangt zu haben, starb der Berletzte

Muf dem babifchen Jeidberge beträgt die Schneehabe 1 Meter,

In Garmijd-Bartentirchen 50 Zentimeter. Rheinsberg (Mart). Drei Schuffinder, ein 10jahriges Mabchen und zwei Schlrige Rabben, weldte bas Eis bes Politifees benutten, um ichneller own ber Schule nach House zu tommen, brachen ein. Sie tonnten nicht gerettet werben. Zwet Beichen find geborgen. Berlin, Am fpoten Abend fehte gestern fiarter Schneefall ein. Er bauerte bis lange nach Mitternacht fort. Auf ben Soben bes

Schmarzmaibes und ber Bogejen lobie geftern ben Tag über ein bestiger Schneesturm.
Berlin. Der an ber Einbildung eines unheilbaren Bergibels leidende bljährige Ingenieur Bolft erschoft fich in einem Sana-

torium im Grunemald. Bor 4 Jahren mar er nach Amerika gegangen und batte fich bort ein großes Berundgen erworben. Ronte Carlo. Die vielbesprochene "Parfifal"-Fremiere findet nun bennoch Freitag, ben 24. do. fiatt; eine zweite Borftellung wird

am Conning folgen. Rom. Ein in Argentinien anfässiger Gennese Garre, ber in einer Weilenacheslotterie bas große Los in Hohe von 2 300 000 Fres, gewonnen hatte, ichentie ben gesamten Betrag an Wohltätigkeits-

Paris. Ein ichmerer Unglifdsfall murbe am Mittmoch burch einen Mutemobilomnibus in der Aus Baugirard in der Rabe bes Lugembourgbahnhofes veranlaßt. Der Magen fuhr an einer Biegung, als er einem anderen Fuhrmert ausweichen wollte, auf beir Burgeriteig und germainite ben gerade vorübergebenden 28jabrigen Schriftfieller Francis Latouches, Gin unberer Baffunt murbe fcmer

Toulon. Die Polizei sperrte abermale eine von einer Sath-weltbame errichtete Opiumlneipe, die namentlich von Secoffizieren besucht war. Die Untersuchung ergab, bag ber Opiumlieserant ein Schiffsfähnrich war.

In Beigien regnet es seit drei Monaten, einige Toge ausgenom-men, unaufhörlich. Die Itulie sind dermaßen gestiegen, daß eine Hochwasserlatastrophe besürchtet wird.

London, Ein beutider Dampfer namens "Drion" ift in ber Rabe von Suberland geftranbet. Das Schiff ift in zwei Teile gebrochen und vollstänbig wract.

Feihler. Das Liebrige Tochterchen bes Maurers Babr von bier tam bem Dien jo nabe, bah dee Rleiber Feuer fingen und das Rind berartige Brindmunden erhieit, daß es alebald verftarb. faffel. Begen Buchers perurteilte Die Struftammer ben früheren Galtmirt und Kaulmann Lorenz aus Kaijel zu 2 Monaten Gleidugnis umb 2000 Mart Geibftrafe. Lorenz batte, wie die Ber-bandlung ergab, bei der Gewährung von Darleben Zinfen und Provisionen die zu 20 Prozent in Unrechnung gebracht.

Berlin. Der Raiferliche Automobilltub beabsichtigt anläglich bes 25iftbrigen Regterungojubilaums feinem Schrimberen eine bei jondere Sjulbigung mit einer Rraftmagenauffohrt bargubeingen.

Berlin. Muf ber Bubne bes Sippobromibeaters in Brighton verschied abende plotslich ber Cellovirrunje Muguft von Biene, Er ftellte in einem Einatter einen alten Mufiter bar, ber ploglich von

stellte in einem Einakter einen alten Muster dar, der plositig der einer Ohnmacht befollen wird, als die Katastrophe eintrat. Ein Hersteilen schein den Tod verwischt zu baben. Berlin. Intolge Berjagens des automatischen Berschliftes führ ein Kahrstuhl, mut dem der Werkneister Hader im Hauften Urbanstruße 116 sich besand, in die Tiese. Hader wurde schwer verleht und starb bald darauf im Krantendause. Halle. Ein Reserendar sand in einem Weinreskaurant in einer Auster 2 erbiengroße und zwei keine Verlen in einem Weite von

ungeblich 20 000 Mart.

Dresben. Der im Babre 1911 megen Berleitung, jum Meineib ju einent Jahr Buchthaus verurteilte hausbefiger Richter aus Deu-ben wurde im Biebergufnahmeverfahren freigesprochen. Das Jahr Budthaus hat er abgefeffen.

Wien. Wie in biefigen Runftlerfreifen verlautet, foll ber Ber- finer fonigi. Ropelimeifter Beo Blech in gleicher Stellung an die

Biener Hofoper berufen werden. Liffebon. Rach Strandung des Dampfers "Beronefe" wurden an Bord belieben große Juweiendlebstähle verübt. Mehreren amerifanifden Millionaren murben in der Bermitrung eine große Menge von Berlen und Ebelfteinen geftobten. Die Diebe entfamen

Rem Bort. In Mor Rinnen (Teras) ift ein Warenhaus eingefturgt. 35 Berjonen wurden geforet, 18 jehmer verlegt.

Draktifche Winke.

Geschlossen Beinkleiber lind nicht nur Kindern zu empfehlen, lie sollten auch von erwochsenen weiblichen Personen, die weite Bandwege zu machen haben, getragen werden. Fertigt man sie aus Flanell ober anderem Bollitoss an und löht man sie etwas weit um den Beinen, fo erfegen fie einen Unterrod und erleichtern bas Geben. Mus Reintichtensgründen ift es natürlich erforderlich, bennoch ein gewöhnliches offenes aus einfachem Schirting bestehen-bes Beintleid gleichsom als Unterhoje zu tragen. Jür biesen Zwed eignen fich auch gewebte Beinfleiber.

Bollzeuge, Die febr mit Schweif durchzogen find, majcht man ans besten guerft nur im laumarmen Cobamaffer ohne Geife aus. Danach werden fie in lauem Seifenwaffer gut ausgestaucht und umgeftielpt aufgebangen.

Aleiber, auch Uniformen, die mit Golbftidereien bejest find, umbille man fiete mit Seibenpapier, ehe lie in ben Schrant geiegt merben. Das Schwarzwerben ber Golbfaben wird baburch mefentlich verhütet.

lim ftafferfieden nus ben garteften Jurben gu entfernen, beftreicht man bie Stellen mit Glogerin und fpult mit Baffer nach.

hartes Schubwerf muß einige Stunden in lauem Boffer eingeweicht werben. Dann trodnet man es von innen und von außen ab und reibt es mit erwarmtem Tran ftart ein. Beffer noch als Eran ift Rigmusot. Das Einreiben bes trodenen Schuhmertes ohne es porber einzumeichen, nutt wenig. Dann werben die Schube mit Den ausgeftopft, fo bag fie ihre Form wieber befommen und an einem wurmen aber nicht gu beigen Ort vollftlandig

Geborte Apfelichalen auf einer glübenden Koblenschaufel im Jimmer herumgetragen, vertreiben ichlechte Gerüche. Während man die Schaufel mit den Schalen durch die Zimmer trägt, millen bie Wenfter geoffnet bleiben.

Berlin. Die Geeresverwaltung bat jest meitere Reube-ftellungen in Buftichiffen bei ber Zeppelingesellschaft in Friedrichs-hafen gemacht, Abgesehen von dem gegenwärtig in der Abnahme

Blugerhole aus Meffing find febr unpraftifc, foger menchnaf gefahrlid. Gie feben leicht Geninfpan an, wenn fie mit Fenchtigfett in Berührung tommen, und menn bann ber Finger eine fleine Berlogung erleidet, und einas von dem Gelinfpan hinrinfommt, kann eine Blutvergiftung entsteben. Wer feinen innen vergoldeten Fingerhitt besigt, mag einen aus Karmmasse tragen.

herdplatten, die durch Ueberlaufen von Speifen verunceinigt find, werden roich fanber, wenn man fie in noch warmem Zaftand mit hoffem Cadausaffer obwifcht, mit Sand ober Punftein grundlich einreibt und bann mit Zeitungspopier nochpolieri.

Beijersteichen, wochentlich regelmiftig mit wenig wormem klaffer und reichlich Zigarrenatche gereinigt und mit reinem Klaffer nachgefrüllt, werden tabellos fauber.

Das Kieben ber Bügeleifen beim Blatten wied vermieden, wenn man Die Starte mit tachenbem Geifenmaffer anrührt. Daburch erbolt die Wolche jugleich weit mehr Glang. Jischgeruch von Mellern, Gabein und handen läht lich fehr ichnell beseitigen durch Reungen mit einem Brei aus weicher

(Briteti-) Miche und Magfer und Nachreinigen mit Geffe. Gerbfener, bas ausgehen ober nicht fo richtig brennen will,

wird befort fraftig belebt, wenn man eine fleine handvoll Salz barüberftreut und erwas holz auflegt. Boffige Bügefeisen reibe man an den fleefigen Stellen mit eimas Butter und sehr feinem Salz ein. Erft nach einigen Stunden

wifds man das Eifen mit einem Luche wieder ab und pollert bann mit einem trockenen Luche nach. Schliftsche merben, bamit fie ihr Unsehen nicht verlieren, fofort nach bem Gebrauch mit einem mallenen Zuch abgerieben und

mit ein oder zwei Tropfen Det, oder wenig Bafeline eingerieben.
Godlichgläfer werden oft getrübt durch einem gränen Rieberfelog. Diefer ist am besten zu eitzernen, wenn das Glas mit einer Mischung von Seltz und Effig ausgerieben und dann gut nachge-

Zeitungspapler fann auch gut benuht merden, um die Jimmer-blumen am Fenfler vor Frost zu hühren. Wenn sie allabendich mit einem Zeitungsbagen leie bedecht werden, braucht man sie auch bei finetem Frost nicht fortungsmen.

In unfer Handelaregifter Abteilung B ift heute unter Ir. 12 bie Gesellichaft mit beschränkter Holtung unter der Firma "Uhhanfe Benche, Gesellschaft mit beschränkter Holtung" mit dem Sig in Hochheim a. Main eingetragen worben.

Gegenstand des Unternehmens ift ber Betrieb einer Riein- und Gegemiand des Unterweimens in der Betrieb einer Liens und Spirinofenhandlung, imbefienbere auch durch die Bermertung der für Schaumweine, lille Weine und Spirinofen geschüpten Marke Alphonie Bouch, geichenrolle 104 406.

Das Stammfaptint beträgt 20 060 Mark.
Geschäftsführer find der Habritant Rart Heinrich Fanter und Frau Barb Hanter ged. Striider in hochheim a. A., jeder Geschäfts-

führer ift felbitanbig jur Bertretung ber Gefellichaft befugt

Bon den Gesellschaftern bringt der Fabrifant Karl Heinrich Fanter in Hochheim a. M. den ihm als alleinigen Indober der Firma Hochheimer Champagner-Kellere Fanter u. Co. in Hoch-beim a. M. gehörigen Geschäftsbetrieb der Firma U. Gouche et Cie., jomie die patentamilich geschützte Marte "Alphonie Bouche und einen Lagerbestand an Seft ber Marte A. Beuche u. Co. im Werter nan 600 Mart ein. Der Gesamtwert biefer Einlage ist auf 19 500 Mart festgefeist, womit die Stammeininge bes Rart Beinrich Finner

Der Gefellichofesvertrag ift am 13. Januar 1913 feftgeftellt. Hochbeim a. M., ben 21. Januar 1913.

ftönigliches Hmtsgericht.

Muf bielfeitiges Berlangen findet Countag, ben 26. Januar 1913 abenbe 8 Uhr 11 Minuten im

licift eingelaben und um ibr Erscheinen gebeten.

Im Auftrage feiner narr. Sobeit bes Bringen Rarneval

Das hochnarrische Komitee.

Bintritt 50 Big. Gine Dame frei, jebe weitere 25 Big.

Rappen und Lieber an ber Raffe erhaltlich.

NB. Außer blefer Ungeige im Sindi-Angeiger ergeben teine Ginlabungen.

Bewinnehmend auf obige Angelge gur gell. Reummis, daß ich ju biefer Sihung ein Glad

Zur Stärkung und Kräftigung blutnemer, sohwächlicher Personen, gans besonders aber für Kinder, die durch Lernen und die Schule bluss, ange-griffen, ohne Appetit sind, empfehle meinen allbekannten

Lahusen's Lebertran.

Der beste, wirksamste und beliebteste Lebertran. An Geschmack hochtein und milde und von Gross und Klein ehne Widerwillen genommen und leicht vertragen. Preis Mk. 2.36 und 4.60. Man sehte bem Zinkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Wilh, Labusen in Bremen.

Immer frisch zu haben in den Apotheken in Hochheim und Wallau, in Biebrich in der Hot- und der Rosen-Apotheke. 6063

mit bollftanbig neuem Programm

und Liedern flatt. Alle Anhanger des

Narren-Reiches werben auch bierzu freund-

Dungamutihado@

H. griedrich.

Saalbau "Bur Arone" eine zweite

sum Mosidiant bringe

Menefte Madrichten.

Iöblicher Unglüdefall.

5 8 d ft , 25. Januar. Ein indicher Unglüdefall ereignete fich gestern nachmittag in den Höchster Faxbwerten. Ein 30 Jahre alter Arbeiter, ber an einem Reffel mit ber Deftiffation von Rarbolfaure beschäftigt war, murbe von einer plöglich aus ber Heizung ichlagenben Stichffconnie, bie gleichzeitig ben Roffel erfafte, getroffen und mit Coure überschüttet. Der Ungliedliche ftanb fofart in Flammen und mar in menigen Angenbliden eine Leiche.

Derhaftungen in Konflontinopel.

Frantfurt, 26. Januar. Die Frankf. Big, melbei aus Ranftantlangel: Der frühere Minifter bes Meufern und ber frühere Finangminifter murben verhaftet.

Der Darmitadier Cinbrecher verhaftet.

Darmftabl, 25. Januar. Bie bas Groffpergogl. Bulgeiamt mittellt, wurden geltern abend von der Boliges in Ludwigshafen a. Ich zwei eine 30 Jahre alte, angeblich aus Innsbrud flammenbe Berjonen verbaftet, als sie eine geldene Uhr zu verjegen suchen. Sie gestanden ein, den Einbruchsbiedstadt bei dem Uhren- und Woldwarengelcoft Jager in Darmftabt verübt gu haben. gestoblenen Gegenstände wurden in einem gestoblenen Kosser auf-

Jubitanma-Stiftung.

5) an au , 25. Januar. Die Stadtverorbnaten haben befchloffen, ous Anlah des Regierungssubifdums des Kulfers 10 000 Mart pi

Erbliobe.

6) ellbronn, 25. Januar. Hente früh 6.12 Uhr ift bier ein pientlich beitiger Erdftog verfpurt worben.

"C. 3. 15" gludiid getanbet,

Boden - Dos, 28. Innunc. Des Buitfdiff "B. 3. 15" erfcien um 10 Uhr über bem Flugplat und war um 11 Uhr glüdlich in ber Scharlad Epidemie.

Freiburg i. B. 25. Januar. Das ersbildföllide Anaben-leminar, in dem ungefähr 200 Schuler untergebrach find, wurde wegen Musbruch einer Echarlach Epibemie gelchlollen.

Briefhaften der Medalition.

X. Bochbelm. Bei ber Beroffentlichung ber Stintbentunte nachrichten fenn es fich nur um Frantfurter Buner handeln, auf bie bortigen Combesamter erftredt fich bas Berbat bes Megircungs-

Beitung Gnido Zeldter, Berantwortlich für den redoftianellen Tell Paul Jorichick, für den Rectame- und Angegentell Heiter. Lucht, für den Brud und Berlog Billig. Hotzapfet, fümtl. in Biedrich, Rotationsbrief und Berling ber Buchbruderei Guibo Beibler in Biebrich.

Seschäftlicher Rellametell

Kapital und Reserven 69 MIIIIonen Mark

Friedrichstrasse 6 Telefon 66 Postscheck-Konto Nr. 688 Frankfurt am Main

Umwechselung von ausländischen Noten und Geldsorten

zu kulmten Kursen. **安在在在在在在在在在在在上在**

Den aus Kreisen meiner geehrten Kundschaft in Hochheim a. Main und Umgebung laut gewordenen Wünschen Bechnung tragend, werde ich bis auf Weiteres meine

THE PROPERTY OF THE PROPERTY O

Sprechstund

In Mochheim a. Main, "Frankfurter Hof", Frankfurter Str. 20.

abhalten. Für Unbemittelte unentgelillen.

Marm, Prozessagent, belm Küniglichen Amtsgericht Hochheim a. M.



Ziehung am 4. und 5. April 1913.

Gesamtwert 100000 Mark. der Gewinne

1 Hauptgewinn 10000 Mark.

Porto und Liste 25 Pfg. extra. Lose à 1 Mk. echāltlich bei

G- Zeidler, Kgl. Lotterie-Einnehmer, Biebrich, Rathausstrasse 16.

Bestellungen nimmt entgegen am biellaen Mainuser au baben unsere Filial-Erpedition Jean Lauer, Hintergasse 56 Bettellung Watmaler au baben unsere Filial-Erpedition Jean Lauer, Hintergasse 56

Gebt acht,

wenn Ihr <u>Palmin</u> Euch kauft, S gibt Fette, die man ähnlich tauft! Auch statt <u>Palmona</u> schiebt man vor

Oft das, was about klingt fins Ohr!

Drum achtet, ob auf dem Paket

Die Firma Schlinck in Hamburg steht!

Palmin - Wanzenfett

Palmona - Pharmen Butter Margarine

KAKAO! SCHOKOLADE &

Seit 2t Jahren behandelt aranes- und operationalos Frauenleiden

aller Art bes. Entsündungen, Verlagerungen Verwachsungen, schmerzhafte Perioden etc.

Fran Anna Malech, Schülerin von Institut für Natur- und elektr. Lichtheilvert, Eichtro-therapie etc., Wiesbaden, Kalzer-Friedrich-Einz ib Sprechst.: Dienstag, Donnerstag u. Samstag 2-5 Uhr

Drahigitter, Brahigellechte. Weinbergebraht, Stadelbraht Alois Klum, Mainz, Geilergaffe 14. Telephon 95. Breiblite grafis und frants.

Gennditäde gelucht!
Ber ein Stadt- oder Land-Genndiniet verlcholegen und gining verfausen will, sende issort ieine Aberste in den Deutschen Wis-Keiche-Sentral-Warft Berlin NW. 7, beredrichter, 118. Besind tobentod: Sein Eigent' Bertreier in allen Bropinjen.



Meuher Itialaeorilem

Aus reiner Wolle hergastellt night einlaufend unight fritzend. Das Beste gegen Schweißfuß + 4 Qualitaten susa

Act Worlack Nathwells von Braugsquellen.

Stridmoldinen mir 30 bis 50 Mir. Annahlung. Minist. Motalog gravis. E. Mirich. Braunichtseig. D

Sdmitzelseife

mit Zusatz von Salmiak, Ter-pentin und Berax. Itss Beste sum Kochen der Wäsche. Well nur garant, reine Kern-Seife, bester und halb se tener wie Jodes Seifenpulver.

Gustav Erkel, C. W. Pollas HL green. 1811. – Falla Fabrik chemisch reiner Kum-Belfen u. fetner Tolleste-Seifen

Wieshaden, Languasso 17. Niederlage bei Herra F. Schneiderhöhn, Rhelm-strasse 11. Phobeni a. Rh.

klebt, leimt, kliter Alies !

Bezugupreis:

Beingerlobn;

ohne Beliell

N 15.

der Stal

Möchfeen Dienste ber Genbenoushub ar am bie Belfibietenber Dodybeim a. M.

Die zum Rochlien und am Donnerslog. im Roinjechel, Fran Bochbeim a. M.,

Die Stelle eines feit merben. Bemer Dochheim a. M.,

2in die Polizeloccion

Betrifft: Das & bas Musichneiben bes Bumpjen. 3m Eauje bes 1

böumen viet bürres auch teilweife bürr g freben ju laffen.

Die abgebrigern ben Baumtronen fin Stroften und Garten bau eine große Gefe im faulenben Spilg nuffedeln, Die auf ge ichabigen. Auch bie ober vom Sturm ab Baumes con großen nie, geben vielmehr bie Cjommfaule. 6

find gegen schähliche miberstambales; the 3 Die frammfanten Aefte und ble Aftimo Moofe und Flechten, Baumen abgufragen Stollmitch ober beiter

baumferholineum en Camtide Schni meller überfreigen, tohlenteer gu perfereb ober einem Gemifch

ben, Monje und Fle beennen zu vernichter Sei bem Muspu Ramponneltern, erter bifcheln, und dur bi

handene Raupenneft gu verktennen. Die Bolizelverm meilter ber Canbgen gur Kenninis ber Di Son Die angefentben entfernt, Conemuni

gladgefdmitten und lother gereinigt und merben. Saumbeliger, P nicht pünftlich nacht gei-Bererbirung poe 46) mit ben gefeglisc

angubolien. Des Feldschupp

folgung blefer Berri Heber ben Eric Jum 18. April 1918 Biesbaben, ber A-Wn II 8822

Wird ben Obji

Dortheim a. M.

Auf Berfügung Befämpfung unb ib allen Witteln durchg Jungen Brut in ihre ift burch Juldutten Dieren und Befiebe Muserthing ber 20. besten burch Mused

Zifternen. Internen feiders Unferberung, bie Schnaden unter M nehmen.

Die Befregung Sympletics n. 28

Kirchliche Nachrichten.

Countag, ben 26, Januar 1913,

Statbolilde Strde. 7% Uhr Frühmeile. 9% Uhr Codami. 2 Uhr Rachminansgotieb-

Bormittags 10 Hhr: Gottesbirnft.

Changeliiche Rirche.